

Umsetzung der WRRL, Schnauder, Maßnahmenplanung

Maßnahmen-Abschnitt	Wasserkörper Nr.	Ort/ Gemarkung	km von	km bis	Beschreibung	Länge	Funktionselement-Ziel	Typ	Kategorie	Durchg	relevante Querbauwerke (ohne Brücken)	wesentliche Einleitungen und Ausleitungen	Altstrukturen/ Nebengewässer mit besserer Struktur	Restriktionen Schutzgebiete	Restriktionen HWS, s. auch Spalte Maßnahmen Durchgängigkeit	Bild HWSK	Foto	Ziel	Defizite Hydromorphologie	Defizite Wasserbeschaffenheit	Defizite Hydrologie	
8	DETH_56658_12+29	Landkreis Leipzig, Gemeinde Regis-Breitlingen	16700	16250	Landesgrenze Thüringenoh Haselbacher See bis Gefällestufe Wildenhain	450	Aufwertungsstrahlweg	18	HMWB	nein	Gefällestufe Wildenhain bei km 16302	keine, s. Planung HWSK	keine, verlegter Gewässerabschnitt westlich des Haselbacher Sees, gedichtet?		Option M27: Zu- und Ablauf Haselbacher See, 2x DN 1200; voraussichtlich nicht realistisch bis 2020; Nutzung der geplanten Hochwasserlamelle des Haselbacher Sees scheidet zunächst an der Wasserqualität der Schnauder			Bestehende Struktur im verlegten Abschnitt	gutes ökologisches Potential	Begradigter Verlauf, v ca. 0,4m/s, Böschung re 4 m eingeschnitten, linke Böschung ca. 10m eingeschnitten; künstliches Doppeltrapezprofil; überwiegende ist standortuntypische Ufergehölze: Pappeln, Birken, nur vereinzelt Weiden. Sekundäraue 3m breit bis Böschungsfuss, Bett erodiert, kaum Breiten- und Tiefenvarianz im Bereich der Sohle und der Ufer, Wasser trüb	Ursache der Belastung ist die nicht ausreichende Abwasserbehandlung und der Anschlussgrad (60- 70%) an die zentrale Abwasserreinigung in Thüringen- Siedlungsbereiche Meuselwitz und Lucka; hohe Nährstoffbelastung in der Schnauder konzentriert tritt das Problem wahrscheinlich an den Mischwasserabschlägen in allen größeren Siedlungsbereichen auf- Verdünnungsfaktor ist im Sommer bei Starkniederschlägen zu gering- Kontrolle erforderlich. Mit Belastungen des Temperatur- und Sauerstoffhaushalts ist zusätzlich im Bereich des Rückstaus der Wehre zu rechnen. Einfluss auf die Wasserbeschaffenheit hat die Einleitungen MIBRAG □ Trübung bis zur Mündung und hoher Sulfidgehalt Der im Fließgewässer sedimentierte Schlamm mit hohem organischen Anteil durch den dichten Gehölzbestand entlang der Fließstrecke bleibt in den Fließstrecken liegen, s. Defizit Hydraulik.	Es gibt wenige hydrologische Daten zur Schnauder. Die Schnauder wurde zum Hochwasserschutz sowie teilweise zur Abführung von Grubenwasser ausgebaut oder verlegt bzw. teilweise neu errichtet. Für den Mittelwasserabfluss ist das Abflussprofil ist zu groß. Ehemals 8 Umgehungsgerinne für Mühlen, von denen 6 bespannt sind. □ Wehranlagen unterbinden die ökolog. Durchgängigkeit, Wassermanagement ist unzureichend (LTV hat keinen Zugriff auf private Anlagen) Fließgeschwindigkeit ist zu gering- das führt zu Schlammablagerungen - belastet Sauerstoffhaushalt Stützwasergegäbe durch die MIBRAG ist erforderlich In sommerlichen Niedrigwasserperioden nur ca. 600l/s Abfluss an der Mündung zur Weißen Elster, 300l/s davon werden durch die MIBRAG eingeleitet.
7	DETH_56658_12+29	Landkreis Leipzig, Gemeinde Regis-Breitlingen	16250	14126	Gefällestufe Wildenhain bis Landesgrenze uh Ramsdorf	2124	Strahlursprung: km 16250 bis km 15700 Aufwertungsstrahlweg	18	HMWB	ja	Sohlschwelle Ramsdorf bei km 15553	keine, 2 weitere ephemere, temporäre Gräben münden	km 14900- Kleiner Graben uh Ramsdorf kann strukturell entwickelt werden	M 25: Deichplanung vor Wildenhain unmittelbar am Bachufer oder Einzelobjektschutz in der Siedlung			Bestehende Struktur im verlegten Abschnitt	gutes ökologisches Potential	Begradigter Verlauf; lichte Aue und fehlender Gewässerrandstreifen; fehlende Substratdiversität, kaum Strömungs- und Breitenvarianz			
6	DETH_56658_12+29	Land Thüringen, Lucka	14126	12000	Landesgrenze uh Ramsdorf bis uh Lucka	2126	Strahlursprung 13600 Aufwertungsstrahlweg; 13600 bis 12000 Durchgangsstrahlweg	18	HMWB	ja	Sohlrampe Lucka bis km 12526	km 12530, Ausleitung Mühlgaben Lucka		Freistaat Thüringen, Neubau des Schöpfwerkes am Rainbach (HWSK- Maßnahme M 21), um Überflutungen von Lucka zu verringern			gutes ökologisches Potential	Künstlicher Geländeeinschnitt, anschließend Siedlungsgebiet Lucka, Straße und Acker re bzw. links liegen jeweils mehrere m höher; begradigter Verlauf; fast keine Gehölze oder Uferstrandstreifen; kaum Strömungs- und Breitenvarianz.				
5	DESN_56658-1	Landkreis Leipzig, Gemeinde Grotzsch	12000	10500	uh Lucka bis oh Hohendorf	1500	Strahlursprung	17	HMWB	nein	Sohlschwelle uh Berndorf bei km 11111	km 11477, Zulauf Mühlgaben Lucka; km 11111 Ausleitung Mühlgaben Hohendorf; km 11447 Mündung Gietzschgraben	km 11677 Gietzschgraben kann angeschlossen werden; Mühlgaben Hohendorf kann entwickelt werden - nimmt bereits den überwiegenden Abfluss auf, gute Struktur, Altauf am Tagebau Grotzsch nutzbar- prüfen	Deichneubau in Berndorf in Fließrichtung II, HWS;HWSK- Maßnahme 20, ansonsten Ertüchtigung der Deiche			gutes ökologisches Potential	Begradigter Verlauf, links Deich, fehlender Gewässerrandstreifen, rechts Aue, fehlende Substratdiversität, kaum Strömungs- und Breitenvarianz				

Maßnahmen-Abschnitt	Wasserkörper Nr.	Ort/ Gemarkung	km von	km bis	Beschreibung	Länge	Funktionselement-Ziel	Typ	Kategorie	Durchg	relevante Querbauwerke-(ohne Brücken)	wesentliche Einleitungen und Ausleitungen	Altstrukturen/ Nebengewässer mit besserer Struktur	Restriktionen Schutzgebiete	Restriktionen HWS, s. auch Spalte Maßnahmen Durchgängigkeit	Bild HWSK	Foto	Ziel	Defizite Hydromorphologie	Defizite Wasserbeschaffenheit	Defizite Hydrologie
4	DESN_56658-1	Landkreis Leipzig, Gemeinde Grotzsch	10500	9400	oh Hohendorf bis uh Oelischütz	1100	Durchgangsstrahlweg, km 10000 bis km 9630. Aufwertungsstrahlweg	17	HMWB	ja		km 10461 Einmündung Mühigraben Hohendorf; km 9976 Ausleitung Umflutgraben;	Altstrukturen bei km 10500 bis 10000 , Deich zum ehemaligen Tagebau erforderlich; Weiterführung Rtg. Norden geplant	LSG Schnauderaue	HWSK- M16 Reaktivierung des Umflutgrabens , soll als Umflut bei HW genutzt werden			gutes ökologisches Potential	Siedlungsbereich als Durchgangsstrahlweg; Strukturarmut im Verlauf weniger ausgeprägt, als zuvor, aber wieder geringe Breiten- und Tiefenvarianz bzgl. Ufer und Sohle, mehr Totholz im Gewässer, teilweise Schlamm	hohe Nährstoffbelastung in Meuselwitz und Lucka - hohe Nährstoffbelastung im Sommer bei Starkniederschlägen zu gering- Kontrolle erforderlich.	
3	DESN_56658-1	Landkreis Leipzig, Gemeinde Grotzsch	9400	5167	uh Oelischütz bis Wehr Bösen	4233	km 9400 bis km 8300 Strahlursprung, km 8300 bis 8000 Durchgangsstrahlweg, km 8000 bis 7240 Strahlursprung, km 7240 bis 6750 Aufwertungsstrahlweg, km 6750 bis km 5170 Strahlursprung	17	HMWB	nein, Wehr Bösen hat außerdem eine nicht funktionstfähige FAA	Wehr Droskau bei km 8368, Schützenwehr in Mühigraben bei km 0037 des Mühigrabens; Wehr Grosstolpen bei km 7243; Schlabsturz Grosstolpen im Mühigraben Grosstolpen bei km 0190 des Mühigrabens; Wehr Bösen bei km 5167	km 8850 Einmündung Umflutgraben; km 8400 Ausleitung Mühigraben Droskau; km 8200 Einmündung Mühigraben Droskau; km 7283 Ausleitung Mühigraben Grosstolpen (in diesen mündet die Alte Schnauder); km 6864 Einmündung Mühigraben Grosstolpen; km 6060 Zulauf MIBRAG-Einleitung ; km 5171 Ausleitung Mühigraben Grotzsch;	Altstrukturen bei km 9200, 8800 und 8500, Anschluss jeweils möglich; Mühigraben Droskau und Grosstolpen können entwickelt werden; Wasserverteilung entsprechend anpassen	LSG Schnauderaue	M14, Beräumung der Profile in Droskau			gutes ökologisches Potential	Siedlungsbereiche als Durchgangsstrahlwege; Strukturarmut im Verlauf der zu entwickelnden Strahlursprünge und Aufwertungsstrahlwege wie in vorherigen Abschnitten; Flutrinne weist keine nennenswerten Strukturen auf; Mühigraben Grosstolpen muss strukturell entwickelt werden; Wasserverteilung anpassen	Verdünnungsfaktor ist im Sommer bei Starkniederschlägen zu gering- Kontrolle erforderlich.	Siedlungsbereiche als Durchgangsstrahlwege; Strukturarmut im Verlauf der zu entwickelnden Strahlursprünge und Aufwertungsstrahlwege wie in vorherigen Abschnitten, abschnittsweise Schlamm auf der Sohle
2	DESN_56658-1	Landkreis Leipzig, Gemeinde Grotzsch	5167	3000	Wehr Bösen bis uh Schnaudertreibnitz	2167	km 5170 bis km 4260 Aufwertungsstrahlweg, km 4260 bis 4000 Durchgangsstrahlweg, km 4000 bis km 3260 Aufwertungsstrahlweg; km 3260 bis km 3000 Durchgangsstrahlweg	17	HMWB	ja	Sohlschwelle Schnaudertreibnitz bei km 3192	km 2581 Einmündung Mühigraben Grotzsch (nimmt vorher Schlumper Bach auf);		LSG Schnauderaue	M 4, Ausbau des Gewässerabschnitts bei Wischstauden;			gutes ökologisches Potential	Strukturarmut im Verlauf der zu entwickelnden Aufwertungsstrahlwege wie in vorherigen Abschnitten, abschnittsweise Schlamm auf der Sohle		
1	DESN_56658-1	Landkreis Leipzig, Gemeinde Grotzsch	3000	0	uh Schnaudertreibnitz bis Mündung in die Weiße Elster	3000	km 3000 bis km 0 Strahlursprung	17	HMWB	ja	Wehr Audigast bei km 1325, keine Maßnahmen im HWSK	km 2369 Einmündung Schwennigke; km 1343 Ausleitung Mühigraben Audigast; km 0543 Einmündung Mühigraben Audigast; km 1161 Mündung Schwenke	km 0- Altstruktur: Die Insel vor der Mündung ist Stillgewässer, Schutzgebiet; §26 ; Schwennigke im Mündungsbereich sanieren oder umgehen; Verzweigung mit Schwenke als Umgehung Wehr Audigast nutzen; ökologischen Mindestabfluss herstellen	LSG Elsteraue km 3300 bis km 0; FFH- Gebiet Elsteraue südlich Zwenkau km 2550 bis km 0	für alle Abschnitte gilt: M1; abschnittsweise Beräumung und Beseitigung von Fließhindernissen			gutes ökologisches Potential	Der Schnauder-Verlauf fließt links des Mühigrabens ab dem Abzweig Wehr Audigast und mündet uh der Mühle Audigast. Die Wehr sind nicht durchgängig, Ziel: Nebengewässer entwickeln, Wasserverteilung anpassen; weitgehend bereits gute Struktur im Hauptlauf vorhanden, aber erhebliche Verschlammung besteht ab km 0+600 vor der Mündung	Ursache der Belastung ist die nicht ausreichende Abwasserbehandlung und der Anschlussgrad (60- 70%) an die zentrale Abwasserreinigung in Thüringen- Siedlungsbereiche Meuselwitz und Lucka - hohe Nährstoffbelastung im Sommer bei Starkniederschlägen zu gering- Kontrolle erforderlich.	